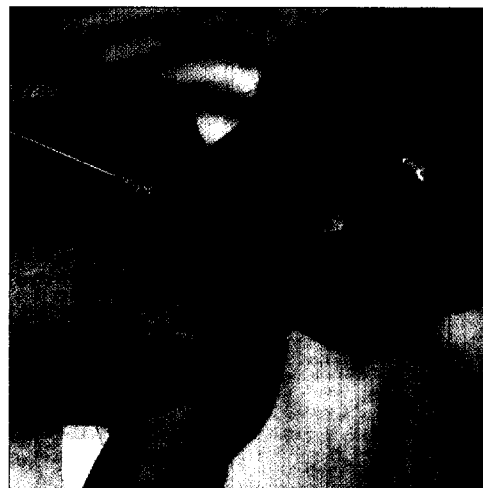


Altern ohne Grenzen

Die Lebenserwartung steigt in Deutschland stetig an. Für Frauen lag sie 2005 bei durchschnittlich 86 Jahren, für Männer waren es ungefähr zehn Jahre weniger. Die vergangenen 150 Jahre haben den Industrieländern einen starken Anstieg der Lebenserwartung beschert. Prognosen über mögliche Grenzwerte der Lebensdauer lassen sich hingegen nur schwer treffen. Demographische Forscher des Max-Planck-Instituts fanden heraus, dass sich alle ab 1990 getroffenen Vorhersagen spätestens nach fünf Jahren falsifiziert hatten. Nicht nur die genetische Veranlagung sondern auch Eigenverantwortlichkeit des Einzelnen beeinflusst die Lebenserwartung. Eine gesunde Lebensweise mit Sport und reduzierter Kalorienzufuhr trägt dazu viel bei.

Thomas Schult gibt Einblick in neueste Ergebnisse demographischer Forschung. **Seite 324**













Meningokokken-Infektion

Meningokokken sind gramnegative Erreger, die sich im Nasen-Rachen-Raum des Menschen ansiedeln. Bis zu 10% der Bevölkerung sind Träger, weisen jedoch keine klinischen Symptome auf. Über Tröpfchen wird der Erreger übertragen. Besonders Kinder zwischen dem ersten und dem fünften Lebensjahr sowie Jugendliche sind von der Infektion betroffen, die auch heute noch tödlich verlaufen kann.

Je eher die dramatisch verlaufende Erkrankung antibiotisch therapiert wird, umso größer sind die Chancen für den Patienten.

Christoph Lemberger stellt die klinischen, therapeutischen und pflegerischen Aspekte der Meningokokken-Sepsis vor. **Seite 318**

Pflegekurve für Frühgeborene unter Berücksichtigung entwicklungsfördernder Maßnahmen

Entwicklungsfördernde Pflege hat die körperliche und seelische Unterstützung Frühgeborener zum Ziel. Grundlagen sind Kenntnis der Verhaltensweisen und Reaktionen der Kinder sowie ihrer Besonderheiten. Verschiedene Arbeitstechniken können helfen, den Bedürfnissen der Frühgeborenen gerecht zu werden. Besonders hilfreich hat sich das Konzept der Basalen Stimulation®, die Kinästhetik sowie die Babymassage erwiesen. Eine frühe Integration der Eltern in den Pflegealltag ist im Hinblick auf die spätere häusliche Pflege unerlässlich. Dana Kurth zeigt anhand einer speziellen Pflegekurve für Früh- und Neugeborene, wie sich ein entwicklungsförderndes Pflegekonzept optimieren lässt. **Seite 328**

Inhaltsangabe 309
Vorwort 310
Impressum 310

Ethik

Jörg Baltzer:
Wem gehört das menschliche Leben? 311

Intensivpflege

Christoph Lemberger:
Meningokokken-Infektion . 318

Dana Kunth:
Pflegekurve für Frühgeborene unter Berücksichtigung entwicklungsfördernder Maßnahmen 328

Demografische Entwicklung

Thomas J. Schult:
Altern ohne Grenzen 324

Aus Wissenschaft und Forschung

Hardy-Thorsten Panknin:
Bakterielle Besiedlung von Spielzeug im Krankenhaus: Die Desinfektion lohnt sich 326

Pflegemanagement

Andrea Hasenjäger:
Primary Nursing und Rooming-in in der Neonatologie 333
Berufsverband 315
Prävention 322
Hinweise . 323, 342, 344, 345, 346, 347

Aus Wissenschaft und Forschung 327, 332
Chronisch kranke Kinder .. 338
Verbandsmitteilungen 339
Hochschulnachrichten 340
Bücherhinweise 340, 347
Leserbriefe 341
Aktuelles 341
Ernährung 343
Neues aus dem Net 345
Terminkalender 348–350
Stellenanzeigen ... 351–352, III